

der helbersdorfer

Das Mitgliedermagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

100 Jahre Flughafen Chemnitz



IN DIESEM
HEFT:
GUTSCHEINE
ZUM
MITFEIERN



Ihre WCH eG

*feiert ein Fest.
Feiern Sie mit!*



Wohnungsbaugenossenschaften als

In demokratischer Selbstbestimmung,

Unsere Wohnungsbaugenossenschaft feiert Ihr Sommerfest 2026 unter dem Motto: „100 Jahre Chemnitzer Flughafen“ am internationalen Tag der Genossenschaften, dem 04.07.2026. Feiern Sie mit uns!

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder und Interessenten,

Der erste Samstag im Juli eines Jahres steht im Zeichen der UN und des Internationalen Genossenschaftsbundes ICA als Internationaler Tag der Genossenschaften. Wir feiern und weisen auf die wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Genossenschaften als Rechtsform hin. Genossenschaften sind Weltkulturerbe!

Anlässlich des Internationalen Tages der Genossenschaften wird weltweit die Bedeutung des genossenschaftlichen Wirtschaftsmodells gewürdigt. In Deutschland stehen dabei insbesondere die rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften im Fokus – darunter allein 199 im Freistaat Sachsen – sie sind ein stabiler Pfeiler für bezahlbares, sicheres und sozial verantwortliches Wohnen.

Genossenschaften als gelebte Solidarität und Mitbestimmung

„Was Genossenschaften von anderen Wohnformen unterscheidet,

ist ihr einzigartiger Fokus auf das Gemeinwohl: Sie agieren nicht renditegetrieben, sondern im Interesse ihrer Mitglieder. Genossenschaftliches Wohnen bedeutet mehr als ein Mietvertrag – es steht für Mitbestimmung, Gemeinschaft und lebenslanges Wohnrecht. In Zeiten wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen setzen Wohnungsbaugenossenschaften ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Nachhaltigkeit“, so VSWG-Vorstand Mirjam Philipp.

Wohnungsbaugenossenschaften sind kein Relikt

Die Wohnungsbaugenossenschaften sind kein Relikt vergangener Tage, sondern zukunftsfähige Akteure des deutschen wie sächsischen Wohnungsmarktes. Sie investieren kontinuierlich – allein in Sachsen 2025 rund 700 Millionen Euro – in Modernisierung, Instandhaltung und bedarfsgerechten Neubau. Rund fünf Millionen Menschen in Deutschland leben bereits in Genossenschaftswohnungen. Im Freistaat Sachsen bewirtschaften die Wohnungsbaugenossenschaften mit insgesamt 294.091 Wohneinheiten 21,4 Prozent des gesamten Mietwohnungsbestandes und bieten damit rund einer halben Million Menschen ein zukunfts-sicheres Zuhause.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Verantwortung

Wohnungsbaugenossenschaften stehen im Einklang mit den 17 Nachhal-

tigkeitszielen der Vereinten Nationen. Sie fördern bezahlbaren Wohnraum, barrierefreies und altersgerechtes Bauen sowie gemeinschaftliches Leben in durchmischten Quartieren. Auch die Digitalisierung schreitet voran: Digitale Mitgliederversammlungen und smarte Wohnlösungen sind keine Vision mehr, sondern Realität – stets verbunden mit dem Anspruch, den Menschen und Genossenschafter nicht aus dem Blick zu verlieren – eben ein Zukunftsmodell für alle.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter und Interessierte,

Seit ihrer Gründung am 30. November 1954 blickt unsere WCH auf eine bemerkenswerte Geschichte zurück. In großen und gut versorgten Wohngebieten können unsere Genossenschaftsmitglieder bis heute modern, sozial sicher und infrastrukturell gut angebunden leben. Nachdem die großen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Nachwendezeit bewältigt und die Wohnstandards angepasst sind, geht es nun überwiegend um Instandhaltungen, Fahrstuhlanbauten, marktgerechten Wohnungsausbau für jung und alt sowie aktuell darum die energetische Situation weiter zu verbessern bzw. den Heizkosten- und Stromverbrauch zu senken. Die Dekarbonisierung ist in aller Munde und wird uns die nächsten Jahre, durch diverse Erlasse unserer Bundesregierung und deren Umsetzungen voll in Anspruch nehmen.

Wohnmodell der Zukunft

Selbsthilfe und Selbstverantwortung

Für uns steht aber nicht die Gewinnmaximierung oder Ähnliches im Vordergrund, sondern das Genossenschaftsmitglied in demokratischer Selbstbestimmung. Im Rahmen dieser starken Gemeinschaft blicken wir trotz aller Probleme optimistisch in die Zukunft.

Auch in Zukunft verfolgt Ihre WCH das Ziel, ein sozial geborgenes Leben und Wohnen für ihre Mitglieder zu gewährleisten und zugleich auf aktuelle Herausforderungen angemessen zu reagieren – auch wenn sich dieses aufgrund der vorgegebenen baulichen und lageseitigen Faktoren manchmal teils schwierig gestaltet.

Sie sind uns wichtig!

Mit den umseitig unter der Rubrik „Modernisierungs- und Aufwertungsmaßnahmen im Wohnungsbestand der WCH“ beschriebenen Modernisierungen und Investitionsaktivitäten versuchen wir auch hierzu, im Rahmen der schöneren Gestaltung und Aufwertung Ihrer Wohnquartiere, einen sichtbaren Beitrag zu leisten.

Hier liebe Genossenschaftsmitglieder kommen Sie ins Spiel – Empfehlen Sie uns! Die Mitgliederaktion „Mieter werben Mieter“ ist, Dank Ihrer Hilfe, zu einer unserer wichtigsten Strategien der Neumitglieder- und Mietergewinnung geworden und sichert die weitere positive Entwicklung unserer Genossenschaft.

Junge Familien, Verwandte und Bekannte, Studenten und Auszubildende suchen niveauvollen und sozial tragbaren Wohnraum, den unsere Genossenschaft in vielerlei Form zu bieten hat. Dies gibt Anlass, mit Optimismus in die Zukunft zu schauen. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Engagement in unserer Genossenschaft leisten Sie einen Beitrag zur demokratischen Mitgestaltung unserer Gesellschaft sowie zur lebenswerten Gestaltung Ihres Wohn- und Familienumfeldes und der Sicherung eines sozial verträglichen, bezahlbaren Wohnens in unserer Stadt.

Wir hoffen darüber hinaus, Sie alle zu unserem WCH-Sommerfest – gemeinsam mit dem Chemnitzer Geschichtsverein e.V. 1990 – unter dem Motto „100 Jahre Chemnitzer Flughafen“ auf der Freifläche Dr.-Salvador-Allende Straße am 04.07.2026 ab 11.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen sowie Ihren Angehörigen eine erholsame und schöne Ferien- und Urlaubszeit, vor allem Glück, Wohlergehen und die so wichtige Gesundheit.

Bleiben Sie uns treu und gewogen! Ihr Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

Inhalt

Grußwort des Vorstandes	1 – 2
Vertreter-Informationsveranstaltung	3
Wir suchen engagierte Mitglieder	4
Wenn das Parkhaus Sonne tankt	5
Neues aus der Straße Usti nad Labem	6
WCH Honig 2026	7
Für unsere Region	8
Themen aus der Verwaltung	9 – 10
Einladung zum Sommerfest	11 – 12
Die Geschichte der Chemnitzer Luftfahrt	13 – 14
Mieter werben Mieter	15 – 16
Die Geschichte der Helbersdorfer Schule – Teil 7	17 – 18
Rätsecke	19
Rezept	20
Neues aus der Bruno-Granz-Straße 70a	21
WCH-Suchspiel	22

Impressum

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Helbersdorfer Straße 36
09120 Chemnitz
Telefon: 0371 2759-0
Fax: 0371 2759-299
E-Mail: info@wch-eg.de

vertreten durch die Vorstandsmitglieder

Matthias Kunze und Raik Helbig

verantwortlich für die Redaktion

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG

Herstellung

HV DRUCK GmbH, Kauffahrtei 25,
09120 Chemnitz

Bilder

WCH eG, Adobe Stock

Hinweis: Wir sprechen hier alle Menschen an, unabhängig von Geschlecht oder sexueller Identität, auch wenn wir an einigen Stellen nur die maskuline Form verwenden.

Informationsveranstaltung

für unsere Vertreter

Die Vertreterinformationsveranstaltung im Frühjahr hat sich längst als ein wichtiger Bestandteil der genossenschaftlichen Zusammenarbeit etabliert. Auch in diesem Jahr nutzten wieder viele Vertreter unserer Genossenschaft die Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen innerhalb der WCH zu informieren.

Am 7. April 2026 begrüßte die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Sonja Bobert die anwesenden Vertreter und eröffnete die Veranstaltung. Im Anschluss stellte Vorstandsmitglied Herr Matthias Kunze den vorläufigen Jahresabschluss 2025 und Ratingkennzahlen dazu vor. Dabei wurde deutlich, dass sich die Genossenschaft trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen weiterhin stabil entwickelt. Dazu hat auch eine positive Entwicklung des Vermietungsstandes beigetragen.

Im weiteren Verlauf informierte Vorstandsmitglied Herr Raik Helbig über die im vergangenen Jahr umgesetzten Investitionsmaßnahmen im Bestand.

Einen Schwerpunkt bildete hier der Aufzugsanbau in der Straße Usti nad Labem 51–59, der mit umfangreichen Arbeiten zur Aufwertung der Gebäude verbunden war. Neben der Verbesserung der Barrierefreiheit wurden unter anderem Fassaden, Eingangsbereiche und Treppenhäuser modernisiert sowie Außenanlagen neu gestaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Maßnahmen zur energetischen Optimierung. Hierzu zählen unter anderem Dämmarbeiten, die Optimierung der Heizungsanlagen sowie erste Projekte im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien. Mit der Installation von Photovoltaikanlagen und dem Einsatz von Balkonkraftwerken wurden hierbei zusätzliche Schritte zur nachhaltigen Entwicklung des Immobilienbestandes der WCH unternommen.

Ebenso wurden die Planungen für das laufende Jahr 2026 vorgestellt. Es sind weitere Investitionen vorgesehen, darunter zusätzliche Aufzugsanlagen in der Straße Usti nad Labem 61–71, die Modernisierung von Wohngebäuden sowie die gezielte Herrichtung leerste-

hender Wohnungen für eine schnelle Wiedervermietung.

Weiterhin wurde durch Herrn Michael Schlicke über den aktuellen Stand der Vorbereitung und zum weiteren Ablauf der Vertreterwahl informiert. Die vorgestellten Zahlen zeigen bereits jetzt eine erfreuliche Beteiligung sowohl bei den bestehenden Vertretern als auch bei neu gewonnenen Kandidaten.

Danach ging Herr Kunze auf aktuelle Themen und Entwicklungen innerhalb der Genossenschaft ein. Dabei wurde insbesondere die in den vergangenen Jahren erreichte deutliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes hervorgehoben, die vor allem durch gezielte Investitionen in energetische Maßnahmen sowie die Umstellung der Energieversorgung erzielt werden konnte. Ein weiteres Thema war die aktuelle Situation rund um den Lärmschutz am Südring. Die WCH setzt sich weiterhin für eine Verbesserung der Wohnqualität im betroffenen Gebiet ein, insbesondere werden die Bemühungen fortgesetzt, in den betroffenen Abschnitten eine Lärmschutzwand zu errichten.

Neben den fachlichen Inhalten bot die Veranstaltung wieder Raum für persönliche Gespräche. Viele Vertreter nutzten die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären und sich direkt mit den Mitarbeitern der Genossenschaft auszutauschen.

Die WCH bedankt sich bei allen Vertretern für ihr Interesse und ihr Engagement. Die Ordentliche Vertreterversammlung findet am **Dienstag, den 30. Juni 2026 um 17 Uhr in der Villa Esche** statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor.



Vorstandsmitglied Matthias Kunze (WCH eG)

Wir suchen engagierte Mitglieder!

Gestalten Sie Ihr Wohnumfeld aktiv mit!

Sie sind Mitglied der WCH und möchten wissen, was in Ihrer Wohnungsgenossenschaft passiert? Vielleicht haben Sie sogar Interesse, sich aktiv einzubringen und Ihr Wohnumfeld mitzugestalten? Dann ist das Amt des Wählervertreters genau das Richtige für Sie.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2027 endet die Amtszeit der derzeitigen Vertreter. Deshalb suchen wir engagierte Mitglieder, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl als Wählervertreter aufstellen zu lassen.

Ihre Rolle als Wählervertreter

Als Wählervertreter vertreten Sie gemeinsam mit weiteren gewählten Mitgliedern die Interessen der Genossenschaftsmitglieder. Sie sind Teil der

Vertreterversammlung – dem höchsten Organ der Genossenschaft.

Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- Teilnahme an der Vertreterversammlung und Informationsveranstaltungen
- Mitwirkung bei wichtigen Entscheidungen der Genossenschaft
- Ausübung Ihrer demokratischen Rechte im Sinne aller Mitglieder
- Einblick in wirtschaftliche Entwicklungen und wichtige Projekte der Genossenschaft
- Mitwirkung bei Beschlüssen, z. B. zum Jahresabschluss oder zu Satzungsänderungen
- Wahl des Aufsichtsrates

Als Vertreter leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich die Genossenschaft im Sinne aller Mitglieder weiterentwickelt.

Einblick und Verantwortung

Während Ihrer Amtszeit erhalten Sie nicht nur Informationen über aktuelle Entwicklungen und Bauvorhaben, sondern auch über die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft. Dadurch können Sie Entscheidungen fundiert mitgestalten.

Gleichzeitig sind Sie eine wichtige Ansprechperson für Mitglieder aus Ihrem Wohnumfeld und unterstützen ein gutes und respektvolles Miteinander in der Gemeinschaft.



Interesse geweckt?

Wenn Sie sich für das Amt des Wählervertreters interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre Ansprechpartner:

Frau Susan Noack
Tel. 0371 2759-142

Herr Michael Schlicke
Tel. 0371 2759-206

Ihre Stimme zählt – beteiligen Sie sich an der Wahl

Im September haben alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Wählervertreter zu wählen. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, wer die Interessen der Mitglieder in der Vertreterversammlung vertritt. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt unsere Genossenschaft und sorgt dafür, dass Entscheidungen auf einer breiten demokratischen Grundlage getroffen werden. Nutzen Sie daher Ihr Wahlrecht und beteiligen Sie sich an der Wahl im September.

Jede Stimme trägt dazu bei, die Zukunft unserer Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.



Wenn das Parkhaus Sonne tankt

Photovoltaikanlagen auf unseren Parkhäusern

Ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft ist geschafft. Seit Ende vorigen Jahres arbeitet an unseren Parkhäusern nun die Sonne für uns.

Die neuen Photovoltaikanlagen (jeweils mit Batteriespeicher) sind erfolgreich installiert und in Betrieb genommen.

Damit nutzt unsere Wohnungsbaugesellschaft bisher ungenutzte Flächen zur umweltfreundlichen Stromerzeugung.



Parkhaus an der Wenzel-Verner-Straße

Jeden Tag erzeugen die Anlagen sauberen Solarstrom, der vor allem für den Allgemeinstrom genutzt wird, zum Beispiel für Beleuchtung oder techni-

sche Anlagen. So können langfristig Energiekosten eingespart und gleichzeitig der CO₂-Ausstoß reduziert werden.

Wir freuen uns über diese gelungenen Maßnahmen und darüber, unsere Wohnanlagen nachhaltiger und zukunftssicher zu gestalten.



Parkhaus an der Paul-Bertz-Straße

Neues aus der Straße Usti nad Labem

Ein Blickfang, der Geschichten erzählt

Nach Abschluss des Personenaufzugsanbaus am Objekt Straße Usti nad Labem 51 – 59 wurde wiederum der Künstler Christian Gersdorf mit der Verschönerung des straßenseitig sichtbaren Giebels betraut.

Aufgrund der Nähe zum ehemaligen Chemnitzer Flughafen, dessen Eröffnung sich 2026 zum hundertsten Male jährt (mehr dazu auf den Seiten 13 – 14), wurden Flugzeuge als Motiv für das Giebelbild gewählt.

Diese wurden von Herrn Gersdorf in humorvoller Weise in Szene gesetzt, so dass sich das freundliche Gesamtbild des Karrees darin widerspiegelt. Wie schon in früheren Arbeiten des Künstlers sind auch in diesem Bild einige Überraschungen versteckt, die es für den aufmerksamen Betrachter zu entdecken gilt.



Flugzeuge am Giebel der Straße Usti nad Labem

Weitere sechs Personenaufzugsanlagen

In diesem Jahr erfolgt der Anbau von weiteren sechs Personenaufzugsanlagen am Nachbarhaus Straße Usti nad Labem 61 – 71.

Die Arbeiten gleichen wiederum den bereits realisierten Projekten aus den

vergangenen Jahren. So wurden an der Wenzel-Verner-Straße 1 – 60 insgesamt 25 Personenaufzugsanbauten erfolgreich durchgeführt und an der Straße Usti nad Labem 51 – 59 im letzten Jahr 5 Stück.

Die durch die WCH beauftragten Unternehmen können mit der jahrelang gesammelten Erfahrung die Leistungen sicherlich wieder termin- und qualitätsgerecht bis zum Herbst dieses Jahres ausführen.



Bauarbeiten Stand April 2026



Projektbild Personenaufzugsanbau Straße Usti nad Labem 61 – 71

Gemeinschaft stärken –



Teamarbeit nach dem Vorbild der Bienen

Seit dem vergangenen Jahr summt es neben unserem Geschäftshaus in der Helbersdorfer Straße.

Unser bisheriger Imker musste jedoch seine Tätigkeit bei uns bereits nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen wieder beenden. Danach hat Markus Bäßler, Leiter Rechnungswesen und Prokurist der WCH, die Betreuung der beiden Bienenvölker übernommen.

Wer hinter den Bienen steht:

Ich betreibe bereits seit einiger Zeit zu Hause eine kleine Imkerei. Für mich ist die Arbeit mit den Bienen ein wertvoller Ausgleich zum Büroalltag. Die Arbeit an den Bienen erfordert Ruhe, Aufmerksamkeit und Verständnis für natürliche Zusammenhänge, sie ist gleichzeitig jedoch unglaublich spannend und naturverbunden. Das hilft mir, den Kopf frei zu bekommen.



Was hat eine Genossenschaft mit einem Bienenvolk zu tun?

Beide funktionieren nur durch Engage-



ment, Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und Effizienz. Jedes Mitglied übernimmt Verantwortung für das Ganze – ein Prinzip, das sowohl im Bienenstock als auch in unserer Genossenschaft den langfristigen Erfolg sichert.

Imkerei und Naturschutz

Unsere Honigbienen übernehmen die Bestäubungsleistung in den umliegenden Gärten und Balkonen und halten



das Quartier lebendig. Allerdings ist die Bienenhaltung selbst kein Beitrag zum Naturschutz. Mir persönlich liegt der Erhalt der Artenvielfalt und unserer heimischen Ökosysteme dennoch sehr am Herzen. Insbesondere für den Schutz wildlebender heimischer Arten ist es wichtig, naturnahe Lebensräume, wie Blühwiesen mit heimischen Pflanzen, „wilde“ Ecken und wenig bewirtschaftete Grünflächen zu schaffen. Ich engagiere mich dafür, das Bewusstsein für diese Themen zu stärken.

Als Ergebnis: WCH-Honig

Nicht zuletzt entsteht durch die Arbeit mit den Bienen auch ein ganz konkretes Produkt: unser eigener Honig. Dieser wird als regionales Präsent für Mitglieder oder zu besonderen Anlässen genutzt und trägt so ein Stück der Genossenschaft nach außen.

Falls Sie Interesse an der Imkerei und der faszinierenden Welt der Bienen haben oder mich mal am Stand sehen, sprechen Sie mich gerne einfach an!



Markus Bäßler (Prokurist der WCH) mit unseren Bienenstöcken



Für unsere Region

Unterstützen. Stärken. Neu beleben.

Starke Partnerschaft für starke Werte

Judo steht für Respekt, Disziplin und Teamgeist – Werte, die auch wir als Unternehmen leben. Gemeinsam investieren wir in die Förderung junger Talente und in eine starke sportliche Gemeinschaft.

Deshalb freuen wir uns sehr, die Sektion Judo des Chemnitzer Polzeisportvereins als neuer Sponsor mit 1.500 € unterstützen zu dürfen. Herr Ulli Heuschkel nahm stellvertretend den Scheck freudig entgegen und erwähnte mehrfach wie wichtig ein solcher Beitrag der WCH für die Sportler ist.

Wir wünschen der Sektion weiterhin viel Erfolg auf und neben der Matte!



Ulli Heuschkel (Sektionsleiter) und Diana Szmedre (Prokuristin der WCH) bei der symbol. Scheckübergabe über 1.500 €

Platz zum Studieren

Wir freuen uns, die TU Chemnitz mit einem Sponsoring in Höhe von 1.500 € zu unterstützen.

Im Rahmen der Übergabe überreichte unser stellv. Abteilungsleiter Vermietung/Marketing Patrick Fanghänel den Scheck an Marc Stoll vom Career Service der TU Chemnitz.

Durch diese Kooperation erhalten wir die Möglichkeit, uns neben der jährlichen Präsenz zum Tag der offenen Hochschultür auch dauerhaft an der Technischen Universität zu präsentieren und den Studierenden so unser Wohnungsangebot näherzubringen.

Denn unser Ziel ist klar: attraktiven und passenden Wohnraum für Studierende in Chemnitz schaffen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Marc Stoll (Career Service d. TU Chemnitz) mit Patrick Fanghänel (stellv. Abteilungsleiter Vermietung/Marketing der WCH)

Schneller Zugang im Notfall:

Vorsorge schützt vor hohen Schäden

Ein schneller Zugang zur Wohnung ist im Notfall entscheidend, um größere Schäden zu vermeiden.

Ereignisse wie Wasserrohrbrüche oder technische Defekte treten oft unerwartet auf – nicht selten zu Zeiten, in denen niemand vor Ort ist.

Fehlt in solchen Situationen ein Zugang, geht wertvolle Zeit verloren. Einsatzkräfte sind dann häufig gezwungen, Türen gewaltsam zu öffnen, was zusätzliche Kosten und Schäden verursacht.

Um dem vorzubeugen, empfiehlt sich eine rechtzeitige Vorsorge. Neben der Hinterlegung eines Schlüssels bei ei-

ner Vertrauensperson kann auch ein professioneller Schlüsselservice in Anspruch genommen werden.

Die Firma Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co. KG bietet hierfür eine sichere und fachgerechte Aufbewahrung von Wohnungsschlüsseln an und gewährleistet im Ernstfall einen schnellen Zugang.

Ein solcher Service ermöglicht es, Schäden frühzeitig zu begrenzen, ohne auf private Kontakte angewiesen zu sein. Gleichzeitig sorgt die professionelle Organisation für ein hohes Maß an Sicherheit und Verlässlichkeit.

Unabhängig von der gewählten Lösung

ist es wichtig, dass aktuelle Kontaktdaten hinterlegt sind, damit Betroffene im Notfall schnell erreicht werden können.



Für nähere Informationen zum Schlüsselservice und Kosten steht Ihnen Frau Schubert von der **Fa. Götz** unter **0371 4904-102** gerne zur Verfügung.

Bitte informieren Sie in jedem Fall die WCH, bei welcher Vertrauensperson für Notfälle Schlüssel hinterlegt sind und geben Sie alle notwendigen Kontaktdaten an.

Saubere Arbeit

Ein neuer Dienstleister für Helbersdorf



v.r.n.l.: Uwe Grunert (Haustechniker) und Vertretung Kay Lepke (Fa. Piepenbrock)

Seit April dieses Jahres unterstützt die Firma Piepenbrock die Betreuung unserer Häuser und Außenanlagen.

Das Unternehmen übernimmt künftig unter anderem die regelmäßige Treppenhausreinigung sowie die Pflege der Grün- und Außenflächen. Ergänzend sorgt unser Hausmeister, Herr Grünert, dafür, dass kleinere Anliegen schnell und zuverlässig erledigt werden und das Wohnumfeld für alle Bewohnerinnen und Bewohner gepflegt und ordentlich bleibt.

Mit der Beauftragung des neuen Dienstleisters möchten wir die Betreuung unserer Wohnanlagen weiter stärken und ein gepflegtes, sicheres Umfeld für alle Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten. Eine zuverlässige Organisation der täglichen Abläufe sowie eine kontinuierliche Pflege

der Gebäude und Außenbereiche leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Die Mitarbeitenden der Firma Piepenbrock sind regelmäßig im Gebiet im Einsatz. In enger Abstimmung mit der Hausverwaltung können Hinweise aus der Mieterschaft zeitnah berücksichtigt und notwendige Arbeiten effizient organisiert werden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team und heißen die Mitarbeitenden herzlich in unserem Wohngebiet willkommen. Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen selbstverständlich jederzeit Ihre zuständigen Verwalter zur Verfügung.

Stabile Energiepreise bei der WCH

Trotz steigender Kosten

Die Nachrichten sind voll mit Mitteilungen zu den aktuell steigenden Energiepreisen. Auch an den Tankstellen wird es für jeden sichtbar.

Wir in der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG sind

hiervon noch nicht betroffen. Bereits im Jahre 2024 haben wir mit der Energie in Sachsen einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Dieser sichert uns stabile Preise für Strom bis zum 31.12.2028.

Dieser Vertrag sieht eine feste Abnahmemenge vor, wobei eine Unter- bzw. Überschreitung von 20% unschädlich für den Preis ist.

Ebenfalls im Jahre 2024 haben wir den Rahmenvertrag betreffend der Lieferung von Fernwärme mit der Energie in Sachsen verlängert. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2029.

Hinsichtlich des jeweiligen Preises ist ein Preisblatt maßgeblich, welches jeweils für ein Jahr gilt. Auch hier sind wir für 2026 derzeit sicher. Da die Fernwärme mit Gas erzeugt wird, bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.



Mögliche Kostenentwicklungen

Betriebskosten reagieren auf Umwelteinflüsse

Ab 2027 wird nach derzeitigem Kenntnisstand die Straßenreinigung möglicherweise deutlich teurer.

Grund hierfür ist unter anderem, dass der Stadtrat in den Jahren 2024 und 2025 eine Anpassung der Straßenreinigungssatzung abgelehnt hat und die gestiegenen Personal- und Sachkosten beim ASR dann wahrscheinlich zu einer Erhöhung von 9% führen werden. Hier haben wir als Genossenschaft sehr wenig Einfluss. Die Änderung des Reinigungszyklus für die Ortschaften von 4 auf 2 Wochen lehnen wir ab, da hierdurch die Mehrbelastung auf den Stadtkern – also auch uns – übertragen wird.

Bei den Hauswart- und Hausreinigungsleistungen ist aufgrund weiterer Anpassungen des gesetzlichen Mindestlohns im Jahr 2026 mit einer Kostensteigerung von etwa 6% zu rechnen. Diese Entwicklung ist branchenweit zu beobachten und nur begrenzt beeinflussbar.

Die allgemeine Entwicklung der Betriebskosten bleibt zudem stark von der geopolitischen Lage beeinflusst. Internationale Konflikte, Unsicherheiten auf den Energiemärkten sowie gestörte Lieferketten wirken sich weiterhin auf Preise für Energie, Materialien und Dienstleistungen aus. Auch wenn sich einzelne Bereiche zwischenzeitlich stabilisiert haben, ist insgesamt von

einem anhaltend erhöhten Kostenniveau auszugehen.

Wir beobachten diese Entwicklungen sehr genau und nutzen alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um Kostensteigerungen für unsere Mitglieder im Rahmen zu halten und wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Herzliche Einladung zum

SUMMER

WANN?

**Samstag,
4. Juli 2026
11 – 19 Uhr**

WO?

Auf der Grünfläche an der
Dr.-Salvador-Allende-Straße,
nahe den Haus-Nrn. 134 – 144

&

auf dem Gelände am
Alten Flughafen



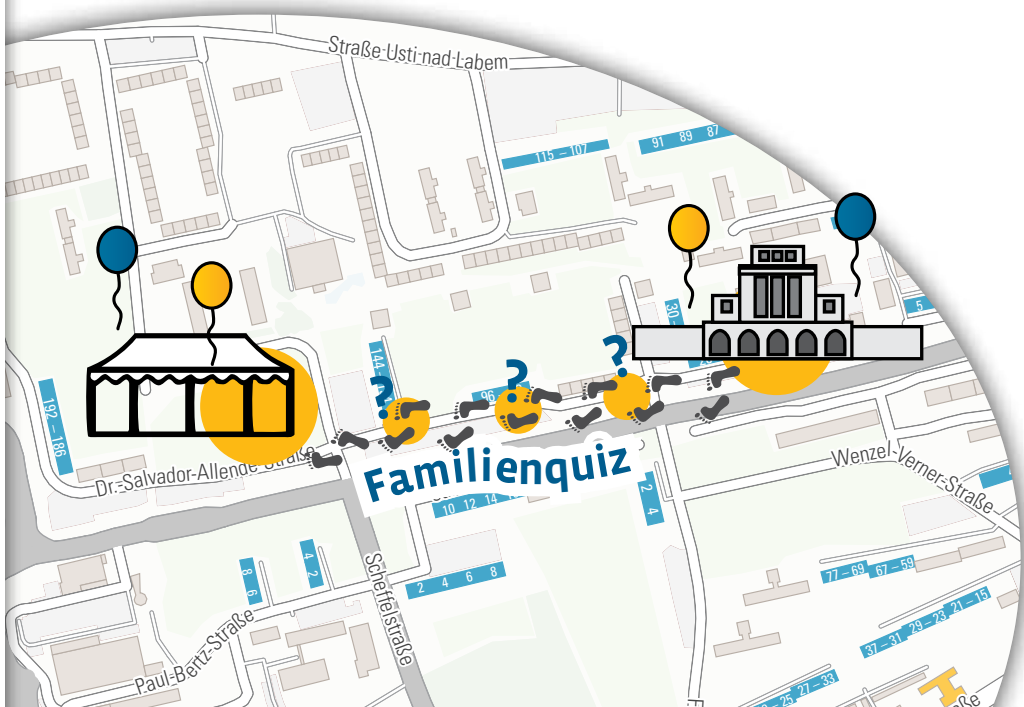
**DES CHEMNTIZER
GESCHICHTSVEREINS**

&

HIGHLIGHTS

- ✓ Musik von Partyshowband „Luxus Loft – Die Party WG“
- ✓ Kinderhängekarussell, Kinderschminken, u.v.m.
- ✓ Riesenrad
- ✓ Begleitung durch Autorin und Moderatorin Peggy Patzschke

DER EINTRITT IST FREI!



Wir freuen uns auf Sie!

FEST

SEIEN SIE DABEI:
**100 JAHRE FLUGHAFEN
CHEMNITZ**
FEIERN WIR GEMEINSAM!



DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT CHEMNITZ-HELBERSDORF eG

Anlässlich des runden Jubiläums „100 Jahre Flughafengebäude Chemnitz“ feiert der Chemnitzer Geschichtsverein zusammen mit der WCH ein Fest, zu dem wir unsere Mitglieder und Mieter recht herzlich einladen.

An zwei Standorten wird es ein buntes Programm geben, bei dem für jeden etwas dabei ist. Feiern Sie mit!

Gern laden wir Sie auch auf ein Getränk und einen kleinen Imbiss ein. Schneiden Sie dafür einfach die Gutscheine aus und lösen Sie sie an einem Essens- oder Getränkestand Ihrer Wahl ein.

Wollen Sie noch mehr zur Geschichte des Alten Flughafens erfahren? Hintergründe und nähere Informationen dazu lesen Sie in diesem Heft auf der nächsten Doppelseite.

Bis bald! Wir freuen uns auf Sie!

Genuss - Gutschein
- 1 Freigeränk p.p. -

Nur gültig am 04.09.2025 im Rahmen des 100-jährigen Flughafens-Chemnitzer Festes und nur solange der Vorrat reicht.

Genuss - Gutschein
- 1 herzhafter oder 1 süßer Leckerbissen p.p. -

Nur gültig am 04.09.2025 im Rahmen des 100-jährigen Flughafens-Chemnitzer Festes und nur solange der Vorrat reicht.

Die Geschichte der Chemnitzer Luftfahrt

In den frühen 1920er Jahren stand die sächsische Industriemetropole Chemnitz vor einer existenziellen infrastrukturellen Herausforderung. Als das „Sächsische Manchester“ war die Stadt das pulsierende Herz einer global agierenden Textil- und Maschinenbauindustrie, deren Konkurrenzfähigkeit zunehmend von der Geschwindigkeit ihrer Handelswege abhing.

Nach dem erzwungenen Stillstand im Ersten Weltkrieg markierte der Flugplatz-Werbetag am 14. September 1924 den entscheidenden Neubeginn. Dieses Datum gilt als Geburtstag des Flugplatzes an der Stollberger Straße. Tausende Schaulustige beobachteten den Aufstieg von zwei Freiballons sowie verschiedene Kunstflugvorführungen. Dies rückte den dringenden Wunsch nach einem modernen Verkehrsflughafen in das Zentrum der Stadtpolitik.

Diese Begeisterung mündete am 5. März 1925 in der Gründung der Chemnitzer Flughafen-Gesellschaft mbH im Saal der Handelskammer. Mit einem stattlichen Stammkapital von 1,209 Millionen Reichsmark, getragen von der Stadt, der Handelskammer, dem Verband Sächsischer Industrieller u.a., wurde die institutionelle

Basis für das Großprojekt geschaffen. Als Geschäftsführer wurde der flugbegeisterte Hauptmann a. D. Ernst Eberstein bestellt.

Unter der Leitung der Chemnitzer Flughafen-Gesellschaft entstand mit dem „Flughof“ nach den Entwürfen der Architekten Müller & Schwab ein architektonisches Juwel, das den Geist der „Neuen Sachlichkeit“ atmete. Das Verwaltungsgebäude fungierte als multifunktionales Zentrum. Es beherbergte nicht nur die Empfangshalle mit Schaltern für Flugscheine, Fracht und Zoll, sondern auch die Luftpolizei, eine Wetterwarte und eine Funkstation. Die massive Flugzeughalle, 42 mal 30 Meter groß, wurde nach dem Amsterdamer Vorbild konzipiert und verfügte über eine innovative Torkonstruktion, die es ermöglichte, die 30 Meter breiten Tore mit einer Hand zu bewegen.

Bereits im September 1925 sollte der Luftverkehr auf der Strecke Plauen–Chemnitz–Berlin aufgenommen werden. Ein Vertrag mit der Junkers-Luftverkehrs-AG war bereits unterzeichnet worden. Ein Bauarbeiterstreik verhinderte jedoch die Fertigstellung der Planierungsarbeiten und der Flugzeughalle.

Mit der Einweihung am 2. Mai 1926 wurde Chemnitz an das deutsche Luftfahrtnetz angeschlossen. Am nächsten Tag wurde mit einer ersten Landung einer Junkers F-13 der Fluglinie Dresden–Chemnitz–Plauen–Nürnberg der reguläre Flugbetrieb aufgenommen. Von besonderer wirt-

schaftshistorischer Relevanz war die sogenannte „Baumwoll-Linie“ zwischen Bremen, Leipzig und Chemnitz, die eine direkte logistische Verbindung für die Chemnitzer Textilindustrie schuf. Sie wurde 1927 bis Prag verlängert. Bis Ende 1928 wurden in einem zweiten Bauabschnitt das Flughafen-Restaurant vergrößert, Garagen für den Zubringerverkehr errichtet und an die Flugzeughalle ein Werkstattgebäude angebaut.

Über den regulären Betrieb hinaus festigten spektakuläre Einzelereignisse den guten Ruf des Platzes. Jährliche Großflugtage mit bekannten deutschen und ausländischen Piloten wie Ernst Udet und Marcel Doret, sorgten für beste Unterhaltung der Chemnitzer und ihrer Gäste aus nah und fern.

Ein absoluter Höhepunkt war die Landung des LZ 127 „Graf Zeppelin“ am 16. November 1930 unter der Führung von Hugo Eckener. Das 235,5 Meter lange silberne Wunderwerk der Technik lockte Massen von Zuschauern an. Im Oktober 1932 landete zudem die Junkers G 38, das damals modernste Ganzmetall-Passagierflugzeug der Welt, auf dem Chemnitzer Rollfeld und demonstrierte den technologische Fortschritt der deutschen Flugzeugindustrie.

Die Weltwirtschaftskrise läutete das Ende der glanzvollen zivilen Ära ein. Aufgrund fehlender Subventionen, sinkender Frequenzen und fehlenden Ausbaus musste der planmäßige Luftverkehr zeitweise vollständig eingestellt werden.

Mit den politischen Umwälzungen der 1930er Jahre änderte sich der Charakter des Flughafens grundlegend. Ab 1936 begann die militärische Nutzung und



Flughafengebäude, 1926



Luftbild Flughafen, um 1933

© SLUB Dresden / Deutsche Fotothek

LUFTBILD, FLUGHAFEN CHEMNITZ

die seit Juni 1932 bestehende Sportfliegerschule des Vereins für Luftfahrt und Flugwesen wurde in eine Reichsfliegerschule umgewandelt. Auf Anordnung des Sächsischen Luftamtes wurde schließlich am 26. Juli 1937 der Linienflugbetrieb aufgrund der Platzverhältnisse komplett eingestellt.

Der zivile Betrieb kam fast vollständig zum Erliegen. Lediglich im Sommer 1939 diente der Platz kurzzeitig noch einmal als Zwischenlandeplatz für die Lufthansa-Linie Berlin-München.

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1939 wurde der Flughafen endgültig unter das Kommando der Luftwaffe gestellt. Während der Kriegsjahre fungierte das Areal primär als Ausbildungsplatz für den Pilotennachwuchs. Die Ära endete formell nach dem Krieg, als der Rat der Stadt am 11. April 1946 die Auflösung der Flughafengesellschaft verfügte. Damit

war das Schicksal vorerst besiegelt.

Nach einem mühsamen Neubeginn erlebte der Flughafen ab Mai 1958 eine späte Renaissance mit einem kurzzeitigen Luftverkehr. Trotz beachtlicher Passagierzahlen von etwa 16.000 Fluggästen im Jahr 1960 stieß der Standort im aufkommenden Düsenjet-Zeitalter auf Grund der kurzen Start- und Landebahn an seine Grenzen. Am 31. Oktober 1962 startete die letzte Maschine nach Berlin, womit das Kapitel des zivilen Linienflugs endgültig endete.

Am 30. März 1963 erfolgte die Übergabe des Flugplatzes an die GST (Gesellschaft für Sport und Technik). Im Rahmen der vormilitärischen Ausbildung nutzte sie den Platz zur Ausbildung von Fallschirmspringern, Segel- sowie Kunstfliegern.

1974 wurde das Flughafenareal endgültig aufgegeben. An seiner Stelle

entstanden mehr als 4.600 Wohnungen. Inmitten dieser funktionalen Architektur des sozialistischen Wohnungsbaus blieb der historische „Flughof“ erhalten und wurde als steinerner Zeuge 1991 unter Denkmalschutz gestellt.

Die wechselvolle Nutzung nach 1990 konnte den symbolischen Charakter des Ortes nicht schmälern. Eine 2023 errichtete Informationsstele vor dem Hauptgebäude dient als weiterer Erinnerungsanker. So bleibt die Luftfahrtgeschichte an der Stollberger Straße das Vermächtnis einer Stadt, die ihre industrielle Größe stets durch technologischen Wagemut definierte.



Sie wollen noch mehr erfahren?

AUSSTELLUNG
im Flughafengebäude - Stollberger Str.100

100 JAHRE FLUGHAFEN

anlässlich des 100jährigen Jubiläums
der Einweihung des Chemnitzer Flughafens

2. Mai / 20. Juni / 4. Juli
jeweils 11-17 Uhr

Weitere Termine für Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage
per Mail an: Ausstellung@Chemnitzer-Geschichtsverein.de.

Geleitet aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz und unterstützt durch die Bürgerstiftung Chemnitz Stadt

Stadt CHEMNITZ **WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT** **WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT**

- Andreas Hütter, Mitglied im Vorstand des Chemnitzer Geschichtsvereins e.V.

GST Fallschirmspringen, 1974



Empfehlen Sie uns weiter! Es lohnt sich!

Mieter werben Mieter

Das Leben verändert sich – und mit ihm Ihre Wohnbedürfnisse. Ob der erste Schritt in die eigene Wohnung, mehr Platz für die Familie oder der Wunsch nach einer barrierearmen Lösung: Bei uns finden Sie genau das Zuhause, das zu Ihrer aktuellen Lebensphase passt.

Der große Vorteil für Sie als Mitglied: Sie müssen nicht lange suchen – wir kennen unseren Bestand und beraten Sie persönlich, individuell und völlig unverbindlich. Gemeinsam finden wir die Wohnung, die wirklich zu Ihnen passt.

Unser Tipp: Melden Sie sich frühzeitig bei uns, wenn sich bei Ihnen etwas verändert. So sichern Sie sich die besten Chancen auf Ihre Wunschwohnung innerhalb unserer Genossenschaft.

☎ 0371 2759 145

✉ vermietung@wch-eg.de

2-Raum-Wohnung

Helbersdorfer Straße 104 b
09119 Chemnitz

- 63,47 m² Wohnfläche
- 2. Etage links
- 364,- € Miete zzgl. NK
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis; Heizungsart: Fernwärme; Energieverbrauchs-kennwert: 82,90 kWh/(m² · a); Baujahr: 1997

**WOHNEN
MIT
CHARAKTER**

Diese charmante 2-Raumwohnung überzeugt durch ihren besonderen Grundriss und ein modernes Wohngefühl.

Ideal für alle, die das Individuelle lieben – ob allein, zu zweit oder auch als WG.



Highlights

- ✓ helle Räume mit integrierten Fensterelementen
- ✓ modern gefliestes Bad mit Badewanne zum Entspannen
- ✓ praktischer Platz für Waschmaschine und zusätzlichen Stauraum
- ✓ großzügiger Küchenbereich mit viel Gestaltungsspielraum
- ✓ flexibler Grundriss – auch WG-geeignet



Empfehlen lohnt sich – doppelt!

Sie sind aktuell zufrieden in Ihrer Wohnung, kennen aber jemanden, der auf der Suche ist? Dann profitieren Sie gemeinsam!

Mit unserer Aktion „Mieter werben Mieter“ sagen wir Danke für Ihre Empfehlung: Sie UND der neue Mieter erhalten jeweils eine Kaltmiete als Prämie.

So einfach geht's: Geben Sie beim ersten Kontakt oder zur Besichtigung einfach eine ausgefüllte „Mieter-werben-Mieter“-Karte bei unserem Vermietungsteam ab – und schon sichern Sie sich Ihren Bonus.



2,5-Raum-Wohnung

Dr.-Salvador-Allende-Straße 92
09119 Chemnitz

**MIT
BALKON-
KRAFT-
WERK**

- 69,25 m² Wohnfläche
- 5. Etage rechts
- 419,- € Miete zzgl. NK
- Energieausweistyp:
Verbrauchsausweis;
Heizungsart: Fernwärme; Ener-
gieverbrauchskennwert: 89,30 kWh/
(m² · a); Baujahr: 1977



Sind Sie auf der Suche nach einer Wohnung mit Raum für Ihre Ideen und Extra-Komfort? Dann haben wir hier die richtige für Sie.

Highlights

- ✓ kostenfreies Balkonkraftwerk – sparen Sie aktiv Energie
- ✓ großzügiger, optimierter Grundriss mit 2,5 Zimmern
- ✓ separater Bereich im Schlafzimmer – ideal für Homeoffice oder Ankleide
- ✓ modernes Bad mit Wanne, Handtuchheizkörper & stilvollen Holzoptik-Fliesen
- ✓ hochwertige LED-Deckenspots im Flur und Bad
- ✓ offene Küche mit fließendem Übergang zum Wohnbereich
- ✓ praktischer Hauswirtschaftsraum für zusätzlichen Stauraum
- ✓ Loggia mit schöner Aussicht und komfortablem Zugang



Clever umziehen – ohne doppelte Kosten

Ein Umzug innerhalb unserer Genossenschaft bringt Ihnen einen entscheidenden finanziellen Vorteil: Wenn Sie bereits Mitglied sind und Ihre Pflichtanteile in Höhe von 1.085 € eingezahlt haben, müssen Sie sich beim Wohnungswechsel keine Gedanken über eine neue Kautions oder zusätzliche Genossenschaftsanteile machen.

Anders als bei einem Umzug zu einem externen Vermieter bleibt Ihr eingezahltes Kapital einfach bestehen – Sie ziehen entspannt um, ohne doppelte finanzielle Belastung.

Das bedeutet für Sie: mehr Flexibilität, mehr Sicherheit und deutlich weniger Aufwand beim Umzug.

Schule Helbersdorf

Von der Schulruine zum Helbersdorfer Juwel

In sechs Artikeln wurde die Geschichte der alten Helbersdorfer Schule nach intensiven historischen Recherchen dargestellt. Teil 6 befasste sich mit dem Schicksal nach der Einstellung des Schulbetriebes, der Errichtung des Jugendklubs bis zu dessen Schließung. Durch die Nichtnutzung des Gebäudes kam es zu einem radikalen Verfall. Erst im Jahre 1994 erfolgte die Rettung des inzwischen ruinösen Gebäudekomplexes durch die WCH.



Helbersdorfer Schule im „Dornröschenschlaf“

Lesen Sie hier die Einzelheiten von 1987 bis zur spektakulären Rettung in den Jahren 1994/1995.

Nach der Schließung des Jugendklubs im Jahr 1987 blieb das Gebäude ungenutzt und fiel für einige Jahre in einen „Dornröschenschlaf“. Rechtlich gehörte es weiterhin dem VEB Barkaswerke, da dieser volkseigene Betrieb das Vordergebäude nach der Beendigung des Schulbetriebs übernommen und den Jugendklub eingerichtet hatte. Von diesem Jugendklub wurde in der letzten Ausgabe des helbersdorfers 02/2025 berichtet. Nach der Wende und dem wirtschaftlichen Aus der Barkaswerke ging es in die Verwaltung der Treuhand

über. Das mag zunächst verwundern. Denn staatliche Schulen befanden und befinden sich im Besitz der Stadt. Die Helbersdorfer Schule stellte jedoch durch die besondere Vorgeschichte eine Ausnahme dar.

Ungenutzt verfiel der Gebäudekomplex weiter und weiter. Jugendliche nutzten es illegal, beschmierten Wände mit rechtsextremen Parolen. Mitte 1992 führte Brandstiftung zur Zerstörung von Dachstuhl und Turm. Das von der Feuerwehr eingesetzte

Löschwasser schädigte die Bausubstanz, insbesondere alle verbauten Holzteile weiter.

Würde das später errichtete Notdach bis zu einer Rettung standhalten?

Und wie würde der Wettlauf

mit der Zeit ausgehen? Wer würde neuer Eigentümer des Gebäudes werden? Und für welche Nutzung?

Fragen über Fragen und eine völlig ungewisse Zukunft für die Helbersdorfer Schule, einst ganzer Stolz des Dorfes.

Nach zähen und langwierigen Verhandlungen mit der Treuhand konnte das Gesamtobjekt im Jahre 1994 von der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG erworben werden. Sie hatte ihren Geschäftssitz in der Helbersdorfer Straße 8b und war 1990 von der AWG „Fortschritt“ in die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG umbenannt worden.

Nun erfolgte die schnelle Planung für die zukünftige Nutzung als Verwaltungssitz der WCH. Besondere Anforderungen stellte die denkmalsgerechte Sanierung des Vorderhauses an der Helbersdorfer Straße. Ein neuer Verbindungsbau zwischen ehemaliger Schule und den barackenartigen Hintergebäuden wurde errichtet. Auch diese befanden sich in einem baulich katastrophalen Zustand. Mit viel Einfühlungsvermögen und intensiven baulichen Maßnahmen wurden sie unter Wahrung der historischen Außenansicht zu modernen Büros ausgebaut. Weiterhin erfolgten: der Abriss der Turnhalle, die Gestaltung des parkartigen Außengeländes und die Erhaltung der großen Eichen an der Helbersdorfer Straße, soweit es möglich war.

In gut einem Jahr konnte dieses Bauvorhaben realisiert werden mit Planung, Genehmigungen und einer Vielzahl von Gewerken. Notwendig erwiesen sich Einrüstung, Entkernung sowie eine Generalsanierung mit Wiederaufbau. Diese umfasste alle Bauhauptleistungen, denn sämtliche Decken, Elektro- und Heizungsanlagen, Fenster, einfach alle Gebäudeteile mussten rekonstruiert bzw. neu gebaut werden.

Besondere Sorgfalt galt der denkmalgerechten Wiederherstellung der Außenfassade. Viele Details lassen das alte Schulgebäude heute in originaler Schönheit erstrahlen. Dazu zählen: die



Wiederherstellung der Eingangstür an der Straßenfront, der Einbau von neuen Holzfenstern nach historischen Maßen und originaler Sprossenteilung, das Anbringen von Quaderputz und die Wiederherstellung des Natursteinsockels aus Porphyr. Ebenso lehnt sich die Farbgebung der Fassade an die Historie an. Gleiches gilt für die Einfriedung mit einem Eisenzaun und der Erhalt des alten Baumbestandes, soweit dies möglich war.

An den Giebelseiten wurden keine weiteren Eingriffe vorgenommen. Damit kommen die vier Schrifttafeln zu voller Geltung, allerdings ohne originale Buchstaben, die in den 1950er Jahren abgeschlagen wurden und nicht mehr entzifferbar erschienen. Darüber berichtete Teil 5 dieser Serie ausführlich (im helbersdorfer 01/2025).

Um denkmalpflegerischen Aspekten gerecht zu werden, musste der Rekonstruktion der Vorderfront besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dazu zählen in der Vertikalen: die Eingangstür, die Schuluhr mit Ziffernblatt und natürlich der Turm. Diese geben dem Gebäude sein einzigartiges architektonisches Gesicht. Der Turm konnte originalgetreu wiederaufgebaut und

das Dach mit Schiefereindeckung versehen werden. Dachgauben zieren den Abschluss des Dachgeschosses. Das Ziffernblatt der Uhr musste nach alten Vorlagen gefertigt werden. Heute bekrönt eine schmiedeeiserne Wetterfahne mit der Jahreszahl 1995 den Turm. Je nach Wind dreht sie sich mit großer Leichtigkeit. Nichts erinnert an die Mühen der Wiederherstellung.

Vergleicht man die Abbildungen des historischen Schulgebäudes von 1881 mit der erbärmlichen Bauruine Anfang der 1990er Jahre, dann gleicht die Wiederherstellung fast einem Wunder. Großer Dank gilt dem Architekten und den Baufirmen.

Am 30. November 1995 konnte die Einweihung des Gebäudekomplexes gefeiert werden, auf den Tag genau 41 Jahre nach der Genossenschaftsgründung.

Die Geschäftsführung und Verwaltung der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG zogen in modern gestaltete Büros ein. Statt Schülern nutzen nun die Mitarbeiter und Mieter der WCH die einstige Helbersdorfer Schule an der Helbersdorfer Straße 36. Der Eingang wurde in den



neu errichteten Verbindungsbau hinter dem Vordergebäude verlegt. Dort empfängt jeden Besucher die freundliche und herzliche Atmosphäre, wie sie der WCH eigen ist.



Zum Abschluß unserer Serie über die Geschichte der Helbersdorfer Schule wird es in der nächsten Ausgabe noch einen Blick ins Fotoalbum geben.

Seien Sie gespannt!



Die Helbersdorfer Schule heute – als Geschäftssitz der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

– Regina Doerffel vom Chemnitzer Geschichtsverein / Redaktion der Heimatzeitung „Chemnitzer Roland“ –
Quellen: Archiv der WCH

Knusprige Kalbsschnitzel

mit Steinpilzrahm und frischen Petersilienkartoffeln

Zutaten für 4 Personen

- 4 Stck. Kalbschnitzel
- je ein tiefer Teller gefüllt mit: Mehl, 2 verquirlten Eiern, Semmelbrösel (vom Bäcker)
- Gewürze: Salz, Pfeffer, Zitrone, 2 Schalotten
- frische Kräuter: glatte Petersilie, Thymian
- Ghee* o.ä. (z.B. Butterschmalz)
- 600 g Pilze, z.B. Steinpilze, Pfifferlinge, Champignons oder auch gemischt
- etwas Schlagsahne (30% Fett, Menge nach Gefühl)

Rezept:

-  Die Schnitzel leicht salzen und anschließend sorgfältig panieren: zuerst im Mehl wenden, dann durch verquirltes Ei ziehen und zum Schluss gleichmäßig in Semmelbröseln hüllen.
-  1 EL Ghee in eine gut vorgeheizte Pfanne geben und die Schnitzel bei mittlerer Temperatur und regelmäßigem Wenden sanft goldbraun braten.
-  Die Kartoffeln schälen, in der Länge vierteln und kochen.
TIPP: In einem Schnellkochtopf geht das besonders schnell.
-  Währenddessen in eine zweite vorgeheizte Pfanne etwas Ghee und 1TL Thymian geben und die Pilze ohne Salz scharf anbraten.
-  Wenn die Steinpilze anschließend bei mittlerer Temperatur an Farbe gewinnen, können die klein gestückelten Schalotten mit vermengt werden.
-  Sobald die Zwiebeln glasig sind, kann die umgerührte Sahne (auf Zimmertemperatur) den Pilzen eingemischt werden.



* Ghee [gi:]

ist geklärte Butter, die durch langsames Köcheln von Butter hergestellt wird, wobei Wasser, Milchzucker und Milcheiweiß entfernt werden. Es ist fast reines Butterfett, laktosefrei, sehr lange haltbar und hoch erhitzbar (bis ca. 250°C), was es ideal zum Braten und Backen macht. Ghee hat einen nussigen Geschmack und ist besonders in der indischen Küche sowie im Ayurveda beliebt.

-  Zusätzlich ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um mit einer Prise Salz, Pfeffer und Petersilie zu würzen.

-  Anschließend in einer vorgeheizten Pfanne mit Ghee und reichlich Petersilie die Kartoffeln schwenken.

-  Alles zusammen auf einem Teller bringt Freude auf den nächsten Bissen.

Viel Vergnügen beim Kochen und lassen Sie es sich schmecken.



Neues aus der Bruno-Granz-Straße 70a

Mit Konfetti ist alles paletti

Die Faschingsfeier ist immer ein besonderes Highlight in unserem Mehrgenerationenhaus in der Bruno-Granz-Straße 70a. Dieses Jahr fand sie am 12.02.2026 statt und begann um 14:30 Uhr. Sie stand wieder ganz im Zeichen bunter Vielfalt.

Durch die individuell gewählten Kostüme entstand eine fröhliche und lebendige Atmosphäre, die sofort für gute Laune sorgte.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der mitreißende Auftritt von Herrn Noske, der das Publikum begeisterte und für ausgelassene Stimmung sorgte.

Gemeinsam wurde mitgesungen, geschunkelt und getanzt – ein rundum gelungenes Fest, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Suchbilds der letzten Ausgabe sind:

Frau Schlesener und Frau Gellrich

Auflösung Ausgabe 2/2025

Die richtige Lösung war: Gießkanne gelb statt blau, Fenster gekippt statt offen, Ladesäule fehlt, Hausnummer 56 statt 36, Gesicht im Baum



v.l.n.r.: Vorstand Herr Kunze (WCH), Frau Schlesener, Herr Buschmann (Begleiter von Frau Gellrich), Frau Gellrich, Prokuristin Frau Szmedre (WCH)



WCH-Suchspiel

Finden Sie die Unterschiede!

Wieder sehen Sie zwei fast identische Fotos. Doch bei genauerer Betrachtung werden Sie **fünf Dinge** entdecken, die auf dem zweiten Bild verändert sind oder gar gänzlich fehlen.

Finden Sie die Unterschiede und schreiben die fünf Stichworte wie gewohnt auf die unten abgedruckte Karte.



Einsendeschluss ist
der 31.07.2026.

Die ersten drei Gewinner
erhalten jeweils einen
Edeka Raebiger Gutschein
i.H.v. 50 €.

Das Los entscheidet.
Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.

Viel Spaß
und viel Glück!



ABSENDER

Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort
Telefon

Tragen Sie hier Ihre 5 Stichworte ein:

1.	_____
2.	_____
3.	_____
4.	_____
5.	_____

Karte in
den Postkasten
der Geschäfts-
stelle einwerfen
oder in den
Servicebüros
abgeben

Wohnungsbaugenossenschaft
Chemnitz-Helbersdorf eG
Kennwort: WCH-Rätsel
Helbersdorfer Straße 36

09120 Chemnitz



Jetzt
mitmachen!

Mieter werben Mieter

Die Prämie* = Kaltmiete
der neuen Wohnung

* Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

☎ **0371 2759-0**
➡ **wch-eg.de**

WCH  **WOHNEN mit
ZUKUNFT**